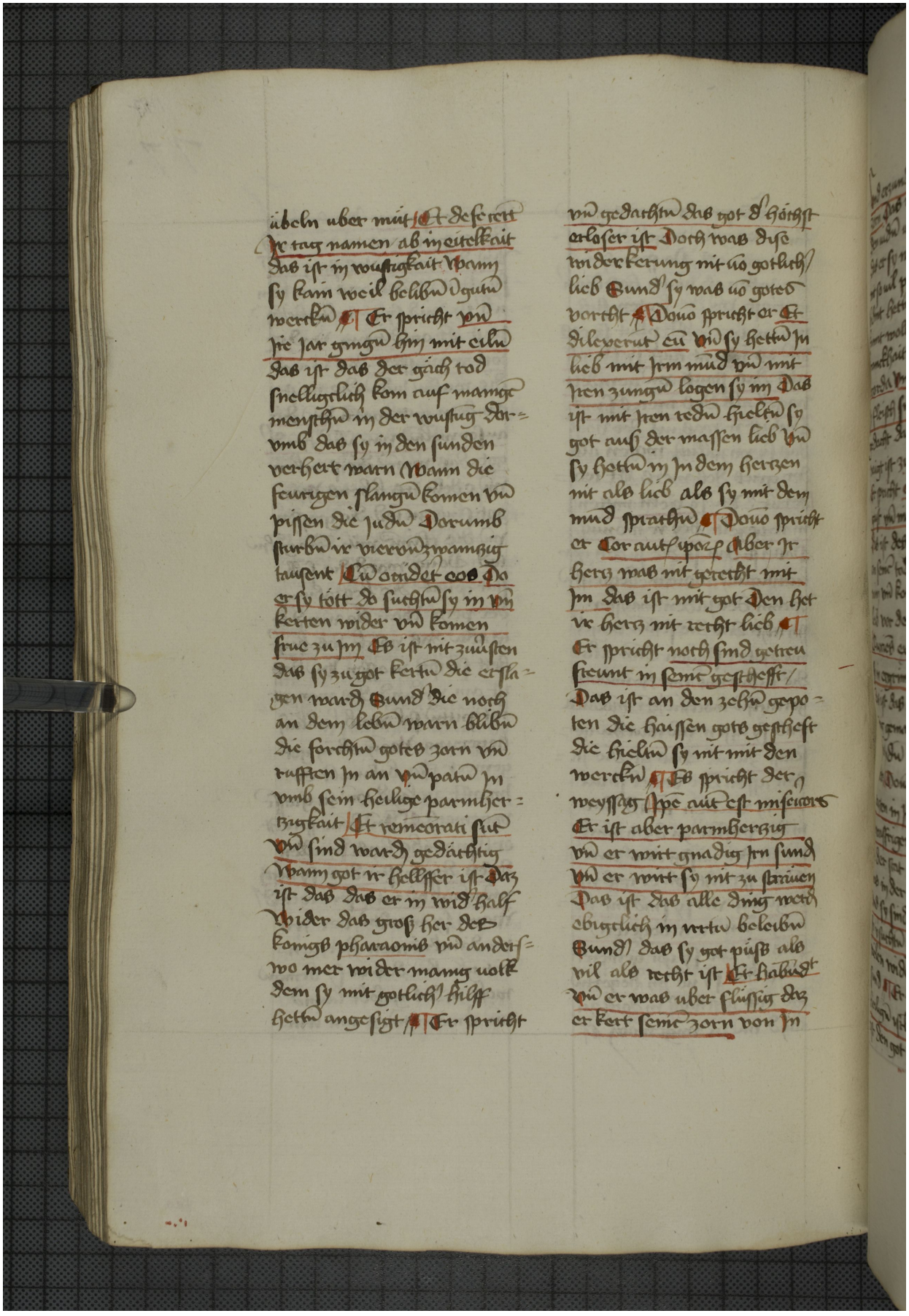
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



übeln uber mut / Et defecerunt
ir tag namen ab in eitelkait
das ist in wustigkait Wann
sy kain weil belibn in gutn
werckn / Er spricht vnd
ire jar gingn hin mit eilu
das ist das der gäch tod
snelligclich kom auf manigen
menschn in der wustung dor=
vmb das sy in den sunden
verhert warn Wann die
feurigen slangn komen vnd
pissen die judn Dorumb
sturbn ir vierunzwantzig
tausent / Cum occideret eos Do
er sy tött do suchtn sy in vnd
kerten wider vnd komen
frue zu jm Es ist nit zuuersten
das sy zu got kertn die erslagen
wardn Sund die noch
an dem lebn warn blibn
die forchtn gotes zorn vnd
rufften jn an vnd patn jn
vmb sein heilige parmher=
tzigkait / Et rememorati sunt
vnd sind wardn gedächtig
Wann got ir hellffer ist Daz
ist das das er in wider half
wider das groß her des
konigs pharaonis vnd anders=
wo mer wider manig volk
dem sy mit gotlich hilff
hettn angesigt / Er spricht

vnd gedachtn das got der höchst
erloser ist Doch was dise
widerkerung nit von gotlich
lieb Sund sy was von gotes
vorcht / Dovo spricht er Et
dilexerunt eum vnd sy hettn jn
lieb mit jrm mund vnd mit
jren zungn logen sy im Das
ist mit jren redn hieltn sy
got auß der massen lieb vnd
sy hettn in jn dem hertzen
nit als lieb als sy mit dem
mund sprachn / Dovo spricht
er Cor autem ipsorum Aber jr
hertz was nit gerecht mit
jm das ist mit got Den het
ir hertz nit recht lieb /
Er spricht noch sind getreu
freunt in seinem gescheft /
Das ist an den zehn gepo=
ten die haissen gots gescheft
die hieltn sy nit mit den
werckn / Es spricht der
weyssag Ipse autem est misericors
Er ist aber parmhertzig
vnd er wirt gnadig jrn sund
vnd er wirt sy nit zu strauen
Das ist das alle ding werdn
ebigclich in irrtn beleibn
Sund das sy got püss als
vil als recht ist / Et habundat
vnd er was uber flüssig daz
er kert seinen zorn von jn